

die unwandelnbaren Grundsätze derselben sind: in allen Ereignissen die Hand einer heiligen, weisen und guten Vorsehung zu verehren, und dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist!

Wir wissen es, Eure! daß seit der Wider- rufung des Edicts von Nantes, die Protestan- ten niemals in Frankreich so viele Vorrechte genossen haben, als unter der Regierung Ew. K. und K. M.

Wächten Sie, Eure! — nachdem Sie dem Continent den Frieden geschenkt, nachdem Sie ihn durch Ihre erhabene Verbindung fest ge- gründet haben, der Friedensstifter von ganz Europa werden, und uns unter Ihren Auspicen die gewünschten Wirkungen davon erfah- ren lassen.

Nachdem E. M. diese Anrede bis zu Ende sehr aufmerksam angehört hatte, antwortete Sie darauf: Ganz gut; Sie haben Recht. Ich schüze ohne Unterschied jeden Cultus. Die Protestanten genießen in Frankreich die näm- lichen Rechte, wie die Katholiken, und in die- sem Departement müssen die Katholiken die nämlichen Rechte genießen, wie die Protestan- ten.

Der Kaiser fragte Hrn. Ten-Derer: Mein Herr, warum sind Sie so gekleidet, Sie sind in Ihrer Amtstracht? Darauf antwortete die- ser: Eure, das ist befohlen. Der Kaiser fiel ein und sagte: Gut, das ist Lautschütze, und indem er sich abkann an den römisch-katholi- schen Clerus wandte, fragte er die Priester, und warum habt denn Ihr nicht den Leibrock?

— Ihr nennt euch Priester, aber was seid Ihr? Seid Ihr Procuratoren, Notare, Bauern? Was! ich komme in ein Departement, wo die Mehrzahl aus Katholiken besteht, welche früher unterdrückt gewesen, welche nach der Revolution mehr Freiheit erlangt, welche durch den König, meinen Bruder, mehr Vortheile gewonnen ha- ben, und ich, ich komme, um Euch mit den Andern gleich zu stellen, und doch fragt Ihr an, Euch mir zu entziehen, Ihr wagt es, so vor mir zu erscheinen! Ihr beklagt Euch über die Unterdrückung, die Ihr unter der alten Regierung dieses Landes erduldet habt, aber Ihr zeigt durch Euer Betragen, daß Ihr sie wohl verdient habt. Jetzt übernimmt ein ka- tholischer Fürst die Regierung über Euch, und der erste Akt der Souveränität, den ich voll- ziehen mußte, war, zu Herzogenbusch zwei von Euren widerpenstigen Geistlichen, selbst euern apostolischen Vicar, verhaften zu lassen. Ich habe sie ins Gefängnis setzen lassen, und werde sie bestrafen. Und das erste Wort das ich von einem reformirten Prediger höre, ist: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist! Das ist die Lehre, die Ihr predigen müßt. Schwach- köpfe, nehmt ein Beispiel an diesem Herrn da, (indem er mit dem Finger auf Hrn. Ten-Derer weist) — wie wohl ich zu aller Zeit an den

Protestanten getrene Unterthanen gefunden habe. Ich habe deren 6000 zu Paris, und 800,000 in meinem Reich, und es gibt keinen, über welchen ich zu klagen Ursache hätte. Ihr habt die Protestanten verkündet, indem Ihr sie als Menschen darstellt, welche Grundsätze aufstell- ten, die den Rechten des Souverains entgegen seyen.

Ich habe keine bessere Unterthanen, als die Protestanten; Ich bediene mich ihrer in mei- nem Palaste zu Paris. Ich gestatte ihnen dort freien Zutritt, und hier wollte sich eine Handvoll fanatischer Brabanter meinem Ver- langen entgegen stellen! Schwachköpfe, die Ihr seid; wenn ich in der Lehre eines Bossuet, in den Grundsätzen der gallicanischen Kirche, Prin- cipien gefunden hätte, die den meinigen nicht entsprochen hätten, wenn das Concordat nicht angenommen worden wäre, — ich würde Pro- testant geworden, und 30 Millionen Franzo- sen würden am folgenden Tage meinem Bei- spiele gefolgt sein.

Aber Ihr Ignoranten, welche Religion leh- ret denn Ihr? Kennt ihr wohl die Grundsätze des Evangeliums, welche also lauten: gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist. Jesus Chri- stus — hat er nicht gesagt: mein Reich ist nicht von dieser Welt? Dummköpfe, Ihr wollt nicht von Euerm Souverain beten? Wollt Ihr gehorsame Unterthanen seyn? O, ich trage die Papiere in meiner Tasche (indem er auf seine Tasche schlägt) und wenn Ihr hartnäckig auf Euren Grundsätzen besteht, so werdet ihr unglücklich seyn hier unten, und verdammt in der andern Welt. —

Dann wendet sich E. M. an den Vicar, und sagt: Sind Sie der apostolische Vicar? wer hat sie eingesetzt? etwa der Paps? er hat nicht das Recht dazu. Ich bin es, der die Priester einsetzt.

Dann fuhr der Kaiser fort, sich an alle römischen Pfarrer zu wenden. — Ihr wollt nicht für den Souverain beten, weil ein Prie- ster zu Rom mich mit dem Bann belegt hat? Wer hat einem Paps das Recht gegeben, einen Souverain in den Bann zu thun? Warum haben sich Luther und Calvin von der Kirche getrennt? Das ist eure ehrsüchtige Absträmerei die sie empört hat, nicht Luther und Calvin sind es gewesen, sondern deutsche Fürsten, welche sich Euren fanatischen Jocke nicht haben unter- werfen wollen. Die Engländer haben wohl Recht gehabt, sich von Euch zu trennen. Die Päpste sind es, die durch ihre Hierarchie Eu- ropa mit Feuer und Schwert verheert haben. Ihr müdet wohl wieder von neuem Blutge- richte und Scheiterhaufen aufzurichten, aber ich werde darin Ordnung zu schaffen wissen. Seid Ihr von der Religion Gregors VII.? Ich nicht. Wer ist Gregor VII.? Ihr wißt es nicht. Seid Ihr von der Religion eines Bonifacius, eines Benedict XIV., eines Clemens VII. oder eines andern Papses? — Ich bin von der Religion Jesu Christi, der gesagt hat: gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und nach dem nämlichen Evangelium gebe ich Gott, was Gottes ist. Ich habe meinen Scepter von Gott, ich trage das weltliche Schwert (indem er an seinen Degen schlägt) ich werde wissen, es zu handhaben. Gott ist es, der die Thro- nen aufrichtet, nicht ich bin es, sondern Gott ist es der mich auf meinen Thron gesetzt hat, und Ihr Erdwürmer wollt Euch entgegen-

setzen! — Ich brauche Niemand Rechnung von meinem Betragen abzulegen, als Gott und dem Heiland und nicht einem Paps. Glaubt Ihr, daß ich ein Mensch sei, der dazu da ist, einem Paps die Pantoffel zu küssen? Wenn es nur von Euch abhinge, Ihr würdet mir die Haare schieeren, mir eine Wöschplatte schnei- den, würdet mich in ein Kloster werfen, wie Ludwig den Frommen, oder Ihr würdet mich nach Afrika verweisen. Dummköpfe, Schwach- köpfe, beweiset mir doch durch das Evangelium, daß Jesus Christus den Paps als seinen Vicar, als den Nachfolger des heiligen Petrus aufgestellt, daß er das Recht habe, den Sou- verain mit dem Bann zu belegen. Wißt Ihr nicht, daß alle Gewalt von Gott kommt? Wenn Ihr nach meinem Schutze streben wollt, so folgt der Lehre des Evangeliums nach der Weise, wie die Apostel dasselbe gepredigt ha- ben. Wenn Ihr gute Bürger seid, so werde ich Euch bestärken, wo nicht, so werde ich Euch aus meinem Reich jagen; ich werde über Euch verfügen, wie über Juden. Ihr steht unter dem Bisthum von Meckeln; stellt Euch vor Euerm Bischof, legt dort Euer Glau- bensbekenntniß ab, unterzeichnet dort das Con- cordat, er wird Euch meinen Willen eröffnen. Zu Herzogenbusch werde ich einen Andern ein- setzen.

Gibt es hier ein Seminar, fragte der Kai- ser, und auf die bejahende Antwort sagte E. M. dem Präfecten Argenson: Sie werden das für sorgen, daß diese den Schwur auf das Concordat ablegen. Unterjuchen Sie dieses Seminar und sorgen sie dafür, daß man da- selbst die reine Lehre des Evangeliums vor- trage, daß daraus Menschen hervorgehen, auf- geklärtere, als diese Schwachköpfe da von Kö- wen, wo man nur eine bizarre Lehre vorträgt; und Sie, Herr Präsident, werden die kirchli- chen Angelegenheiten auf eine passende Art ordnen, gleich für jeden Cultus, damit ich nicht mehr davon sprechen höre.

Fruchtpreise.

Winnenden am 25. August 1864.

Table with 5 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst., and sub-columns for fl. fr. and st. fr. listing prices for various crops like Kernen, Dinkel, Haber, etc.

Frankfurter Cours

vom 26. August 1864. Pistolen 9 fl. 42 1/2 - 43 1/2 fr. Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 56 1/2 - 57 1/2 fr. Holl. 10 fl. - St. 9 fl. 49 - 50 fr. Dukaten 5 fl. 34 - 35 fr. 20 Kreuzstücke 9 fl. 25 - 26 fr. Engl. Sovereigns 11 fl. 49 - 53 fr. Russ. Imperiales 9 fl. 43 - 45 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 69,

Samstag den 3. September

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Uebersicht über Anblümmung der Felder nach der Morgenzahl noch nicht eingereicht haben, werden an sechseunige Vor- legung erinnert. Den 1. September 1864.

K. Oberamt. Zais.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 16./17. d. Mts. wurden in Oberberken 5 Stück abwer- genes Tuch, darunter 2 Stück Tafel- tücher mit Leisten, 3 Stück sammentreu- fenes, 2 Stück semmelreufenes, 1 Stück flächfenes Tuch und 1 Stück Zwilch, je 17-18 Ellen lang und noch nicht ganz gebleicht, entwendet.

Dem Entdecker des Thäters sind 2 Kronenthaler als Belohnung ausgesetzt. Den 22. August 1864.

K. Oberamtsgericht. O. Act. Steeb.

Schorndorf. Mit der in der Verlassenschaftsmasse der + Joh. Geinr. Heim, Wgtrs. We., vor- handenen Liegenschaft, bestehend in einem hal- ben Haus und 13 Güterstücken wird am Montag den 12. Septbr., Nachm. 2 Uhr, eine wiederholte Aufstreichs-Verhandlung auf dem Rathhause dahier vorgenommen, zu welcher die Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden. Waisengericht. Vorstand: Palm

Bekanntmachung.

Am morgenden Sonntag den 4. d. Mts. nach dem Vormittags-Gottesdienste findet die Publikation der Localsteuer-Büchordnung auf dem Rathhause statt, zu welchem Akt die Ein- wohnerschaft eingeladen wird. Stadtschultheißenamt. Palm.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeich- neten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abfindungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst senehl, als für berechtigte Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterspfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterspfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern fauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt statt- gefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 7 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtli. Bekannt- machung, Ort wo liquidiert wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß- Bescheids, Bemerkungen. Includes entry for R. Oberamts-Gericht Schorndorf.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die Liste der in der hiesigen Stadtgemeinde wohnenden württembergischen Staatsbürger, welche gemäß der Bestimmungen in Art. 59 bis 61 des Gesetzes über das Verfahren in Strafsachen vor den Schwurgerichtshöfen zu dem Ehrenamte eines Geschworenen berechtigt und verpflichtet sind, ist zufolge der Vorschrift in Art. 64 des genannten Gesetzes vom heutigen Tage an 8 Tage lang auf dem Rathhause in dem Wohnzimmer des Rathhausdieners Greiner zu Jedermanns Einsicht angelegt.

Nach Ablauf dieser 8 Tage kann nach Art. 65 des Gesetzes jeder in der Gemeinde wohnende Staatsbürger gegen das aufgelegte Verzeichniß binnen 3 Tagen schriftlich oder mündlich zu Protokoll-Einsprache machen, wegen Uingeheug zulässiger oder Eintragung unzulässiger Personen.

Den 3. September 1864.
Stadt-Schultheißenamt. **Palm.**

Iggingen, Oberamt Gmünd.

Vieh- und Krämer-Markt.

Am Dienstag den 13. September d. J. wird allhier ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten, zu dessen

zahlreichem Besuch vom unterzeichneten Gemeinderath mit dem Anmerken freundlich eingeladen wird: daß die schon abgehaltenen Märkte sich jedesmal einer sehr lebhaften Frequenz von nah und fern zu erfreuen hatten, und die Verkäufer wie die Käufer auf denselben ihre volle Befriedigung gefunden haben.

Den 1. September 1864.
Gemeinderath.

Höflinswirth.

Die hiesige Gemeindepflege hat 500 fl. gegen gefestigte Sicherheit auszuleihen und können sogleich erhoben werden.
Gemeindepfleger **Fritz.**

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung unseres lieben Mannes und Vaters zu seiner Ruhestätte sagten wir hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittve:
Dorothea Gottmann
mit ihren Kindern.

L. K. Schorndorf.
Heute Abend bei
Meßger Schwarz.



Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein seit zwei Jahren betriebenes

Buchbinderei-Geschäft

an Herrn Buchbinder Steiger aus Leonberg verkauft habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger, welcher das Geschäft in gleicher Weise wie bisher betreiben wird, übertragen zu wollen.

W. Weinhardt, Buchbinder.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden sowohl Buchbinder- als Galanterie-Arbeiten. Durch mehrjährigen Aufenthalt in den ersten Städten des In- und Auslandes bin ich in Stand gesetzt, gute und geschmackvolle Arbeit billig liefern zu können. Zugleich empfehle ich mein best eingerichtetes Lager von Schreib- und Zeichen-Materialien, Parfümerie und Kurzwaaren. Alle in Deutschland erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden zu dem Verlagspreis pünktlich besorgt.

Um gefällige Zuneigung bittet höflich
Gotthilf Steiger, Buchbinder.

Söppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, wovon wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Turn-Verein.

Samstag den 3. Sept.,
Abends 8 Uhr,
Versammlung
in der Krone.
Der Vorstand.



Versammlung

Sonntag Abend 4 Uhr
im Schwanen.



Schorndorf.

Dem Unterzeichneten wurde in der Nacht vom Montag auf den Dienstag auf seiner Wiese im Zielgraben am Fußweg nach Schornbach ca. 20 Schöckeln halbdürres Dehmdgras gestohlen, was unter dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß dem Entdecker des Thäters eine Belohnung von

2 Kronenthalern
zugewährt wird.
Hospitalpfleger **Lanz.**

Conditor **Schmid** verkauft aus seiner Pfeleiderer'schen Pflugschaft Montag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause den Dehmdgrasertrag von 1 Morgen 19 Ruthen Wiesen im Ramsbach.

Ich bin gesonnen das Dehmdgras von 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach hinzuleihen.
Dorothea Heim.

Eine bei dem landwirtschaftlichen Fest gewonnene Holoch'sche Traubenraspel hat aus Auftrag zu verkaufen, desgleichen einen Wendepflug in Hohenheim gefertigt
Bäder Straub.

Schorndorf.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien befördert jede Woche mit Dampf- und Segel-Schiffen billiger als der vom K. Ministerium des Innern bestellte Agent des ref. Notars Stählen in Heilbronn
A. F. Widmann.

Schorndorf.
200 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gehörige Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Fr. Bühler, Saisenfieder.

3-4000 Simri schönes Obst hat in größerem und kleinerem Quantum aus Auftrags zu kaufen, und steht gegen Anträgen entgegen
W. Müller, Buchbinder.

Den Obst-Ertrag in meinem Garten verkaufe ich nächsten Montag Vormittag 8 Uhr im Aufstreich, wozu ich die Liebhaber einlade.
Oberschaffner Koch.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine Obstmahlmühle nebst 1 Presse neuester Konstruktion und 1 Presse mit 2 hölzernen Spindeln zu verkaufen.
Fuchs & Löwen.

Logis-Gesuch.

Für einen Arbeiter mit Familie sucht eine Wohnung womöglich sogleich und steht gefl. Anträgen entgegen
Mechanikus Stähle.

Eine einzelne Person sucht ein Logis als Mitbewohnerin. Näheres bei
Schreiner Straub.

In meinem Vorkauf befindet sich wieder eine Auswahl verschiedener Kleidungsstücke, worunter auch schwarze und gewirkte Halstücher, ein neuer schwarzer Herrenrock, Stiefel und Schuhe, neue Betten auf monatliche oder vierteljährliche Zinsen, auch habe ich mehrere Plätze für Dienstmädchen, besonders für solche die auch Vieh versorgen können.
Z. Wolf, neue Straße.

Aalen.

Zimmerleute-Gesuch.

An dem Bau der Reparaturwerkstätte finden 10-15 Mann den ganzen Winter über bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Werkmeister Streckler.

Plüderhausen.

Eigenschafts-Verkauf.

Matthäus Nischholz, Bauer im Nischenbachhof, ist gesonnen, sein daselbst besitzendes Hofgut, bestehend in: einem Wohngebäude mit zwei Wohnungen und einer Scheuer,
5 3/8 Mrg. 21,6 Rth. Acker,
2 1/8 " 20,7 " Wiesen,
3 6/8 " 18,6 " Gärten und Ländern,
1/8 " 26,9 " Wald,
11 1/8 Mrg. 39,8 Rth., am

Montag den 5. September d. J., Mittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause zu verkaufen.

Das Anwesen ist in gutem baulichen Zustande, nur eine Viertelstunde von hier entfernt, und durch eine gute Vizinalstraße mit dem hiesigen Orte verbunden. Kaufs Liebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß Auswärtige im Besitze von Vermögenszeugnissen seyn müssen.
Den 29. August 1864.

Aus Auftrag:
Schultheiß Geiger.

Unterurbach.

Am nächsten Rindviehmarkt habe ich meine ächte Bergfirer Milchschweine feil, wozu ich Käufer freundlich einlade.
Neumüller Barch.

Unterurbach.

Unterzeichneter wird nächsten Dienstag, (also am hiesigen Rindviehmarkt) mehrere neue Fässer von 1 1/2 bis 3 Eimer haltend zum Verkauf aufstellen.
G. Bachmann, Küfer.

Christian Luz, Schneider von Oberurbach ist gesonnen, sein 1stodriges Haus mit einem Land dabei zu verkaufen. Die Liebhaber können am 4. oder 5. September mit dem Eigenthümer selbst einen Kauf abschließen.

Weiler.

Aufforderung.

Da ich demnächst nach Amerika auswandern werde, so fordere ich Jedermann, welcher eine Forderung an mich zu machen hat, auf, solche bei meinem Bürgen - Matthäus Müller von hier binnen 15 Tagen geltend zu machen.
Sara Geiger.

Ein gutes, dreieimriges und in Eisen gebundenes Faß verkauft, wer? sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag haben

Bach & tag

Heß. Junginger. Hoffsch.

Verschiedenes.

Im Kalenderjahr 1863 wurden auf der Königl. Telegraphenstation Schorndorf 1865 Staats- und Privat und 1054 Dienst-Depeschen zusammen 2919 Depeschen befördert.

Stuttgart, 31. Aug. Eine sehr wichtige Nachricht legt militärische Kreise in Bewegung. In Sachen des Barten, der als Zierde des Mannes im Allgemeinen und des Kriegers im Besonderen stets große Aufmerksamkeit verdient und in culturhistorischer Beziehung von so großer Bedeutung war, daß ganze Zeitalter von Bärten nach berühmten Männern genannt wurden, ich nenne nur Henry IV., Gustav-Adolph u. s. w., in Sachen des Barten, sage ich, steht eine Aenderung bevor. Bis jetzt war vorgeschrieben, der Soldat muß seinen Schnurrbart stehen lassen, selbst im Urlaub, den Backenbart darf er stehen lassen; derselbe soll aber nicht weiter über die Wange herabreichen, als daß er die Linie vom Mundwinkel bis zum Ohr berührt. Diese Beschränkung soll fortan aufhören und der Soldat soll alles wachsen lassen dürfen, was ihm der Herr im Gesicht beibringt.

Welche Frucht diese Vergünstigung tragen wird, wenn sie nicht bloß erwartet wird, sondern auch eintritt, vermag ich nicht zu sagen; allein soviel wird sich doch behaupten lassen, daß in Fällen des Ausmarsches die „Bartfreiheit“ für den Soldaten eine sehr wichtige Freiheit, eine nicht geringe Erleichterung ist.

Paris, 26. Aug. Der König von Spanien hat beim Abschied, der Kaiserin ein prachtvolles Halsband von Diamanten und Smaragden zum Geschenk gemacht. Wie die Correspondenz berichtet, überreichte der kaiserliche Prinz dem König eine Rose mit den Worten: „Ich kann J. M. für die Königin nichts Anders geben, allein ich hoffe, sie wird mich nicht vergessen, denn ich habe spanisches Blut in den Adern.“ Der König war von dieser naiven Huldigung so gerührt, daß er bereits bei einem Juwelier ein solches Etwas bestellt hat, in welchem diese Rose für ewige Zeiten aufbewahrt werden soll.

Aus Newyork, 12. Aug., wird der Times gemeldet: „Die Nachrichten aus Mobile rühren noch immer ausschließlich aus südlichen Quellen her. Laut Berichten des Richmond Enquirer ward das auf Dauphin Island gelegene Fort Powell in der Nacht vom 5. d. M. von den Conföderirten geräumt und zerstört, und das Fort Gaines ergab sich am Morgen des 8. August in Folge der Verrätherei seines Commandanten, des Obersten Charles Anderson aus Alabama, den Streitkräften

der Union. Es war ein sehr starkes Werk und auf 6 Monate reichlich mit Proviant für seine aus 600 Mann bestehende Besatzung versehen. Oberst Anderson hatte von dem Befehlshaber des betreffenden militärischen Departements, General Payne, den gemessenen Befehl erhalten, das Fort bis aufs Auserste zu verteidigen. Man versichert, General Beauregard sei von Petersburg nach Mobile beordert worden, um daselbst den Befehl zu übernehmen. Nach den Aussagen von Desertirenden, die im Lager des Generals Grant eingetroffen sind, wäre Mobile vom Admiral Farragut genommen worden; doch schenkt man der Nachricht wenig Glauben. Aus einem Berichte des Unions-Generals Sherman geht hervor, daß er Atlanta in Georgia bombardirt. Von Petersburg nichts Neues. Das bei City Point auf dem James-Flusse liegende Munitionsboot ist am Dienstag Morgen durch eine Explosion in die Luft geflogen. 18 Soldaten, Arbeiter und andere Personen kamen dabei entweder um's Leben oder wurden verwundet und alle in der Nähe liegenden Gebäude wurden zertrümmert. Die ganze Flotte der Conföderirten ist mit Ausnahme eines einzigen Schiffes in den Grund gehohlet, auf den Strand getrieben oder genommen worden. Die Truppen des Generals Sheridan rücken im Shenandoah-Thal gegen die Conföderirten vor. Die Nachricht von dem durch den General Averill bei Moorefield in Virginien erfochtenen Siege heftigt sich. Die Verluste, welche die Unions-Truppen während des Streifzuges des Generals Stoneman erlitten, werden auf 1000 Mann geschätzt. Der Gouverneur von Pennsylvania hat der dortigen gesetzgebenden Versammlung die Bewilligung einer für die Ausrüstung von 15000 Mann Militär hinreichenden Summe zur Verteidigung des Staates ertheilt.

Newyork, 16. August, Abends. Das zweite Corps der Armee Grants ist am James River vorwärts gegangen, wo es bei Dutch Gap ein conföderirtes Corps in die Flucht geschlagen hat. Die Unionisten haben 500 Gefangene gemacht, sieben Kanonen genommen und Dutch Gap besetzt. Burnside hat seine Demission gegeben; seine Stelle ist durch Wilson besetzt worden. Butler läßt einen Canal durch die Halbinsel graben, damit die unionistischen Kanonenboote leichter über die Hindernisse steigen können, welche ihnen die Conföderirten im James-River entgegenstellen. Darby zieht sich schnell durch das Shenandoah-Thal zurück, von Sheridan verfolgt. — Das Gerücht geht, Lee organisiere eine starke Invasion der Nordstaaten. Ein Bericht des Commodore Farragut bestätigt die Uebergabe des Fort Gaines ohne Bedingungen, mit einer Garnison von 800 Mann, wovon 50 Offiziere und Proviant für ein Jahr. Die Garnison des Forts Nowel ist entflohen und hat 18 Kanonen in gutem Zustand zurückgelassen. Die Unionisten schickten sich an, das Fort Morgan zu investiren, lassen aber Garnisonen in den Forts Gaines und Nowel. — Sherman steht eine Meile von der Eisenbahn von Macon. 1500 Conföderirte haben den Ohiofluß bei Sabine-Bende passiert und sich 8 Dampfschiffe bemächtigt. Die Conföderirten betrohen Henderson in Kentucky.

Der conföderirte Corsar Tallahassee hat 23 Schiffe zerstört.

Der York Herald rath zu der Absendung von Commissären nach Richmond, um einen Waffenstillstand von sechs Monaten zu unterhandeln. Man würde während dieser Zeit eine Convention aller Staaten zusammenberufen, um über die besten Mittel zum Abschluß des Friedens zu gelangen.

Newyork, 18. August. Es ist das Gerücht im Umlauf es sei dem conföderirten Commandanten in Georgien, General Hood gelungen Wheeler mit Cavallerie zu verstärken. Wheeler hat die Uebergabe von Dalton verlangt. Die Unionisten haben mit einer Weigerung geantwortet und Wheeler zurückgeschlagen. Ein unionistisches Corps geht in der Gegend von Benafcoe vorwärts, um Mobile mittelst zweier Fahrzeuge, welche außerhalb des Hafensbaums des Flusses Dog liegen. Die Agitation zu Gunsten des Friedens nimmt in der Presse und bei der Bevölkerung zu. Der Tallahassee hat mehr als 50 Schiffe verbrannt.

Newyork, 22. Aug. Das Corps von Grant nahm am 19. Aug. Stellung bei Weldon an der Eisenbahn, wurde überrascht und mit einem Verlust von 3000 Mann zurückgeschlagen, erhielt aber Verstärkung und nahm seine Stellung wieder ein. Es herrscht große Agitation in Maryland wegen Darlys Vordringen im Norden. (N.-Ztg.)

Die kleine Armee, welche die Jesuiten zum Schutze ihres Hauses in Tschan Kia-Tschuan gebildet haben, hat die Rebellen der Secte der Pat-Lienn-Kiao, welche das 200 Kilometres von Pekin gelegene östliche Tschü-Li verwüsteten, in die Flucht geschlagen. Sie hat auch den Unterpräfekten, die Behörden und Notabeln der Stadt Schien-Schien, die am folgenden Tage hingerichtet werden sollten, in Freiheit gesetzt. Diese kleine, wohl organisierte Schaar besteht aus 700 chinesischen Christen und wird von dem Procurator der Mission, Vater Leboncq, befehligt, dem bei dieser Gelegenheit Prinz Kung seine Glückwünsche und seinen Dank ausgesprochen hat. (R. Z.)

Newyork, 16. August, Abends. Das zweite Corps der Armee Grants ist am James River vorwärts gegangen, wo es bei Dutch Gap ein conföderirtes Corps in die Flucht geschlagen hat. Die Unionisten haben 500 Gefangene gemacht, sieben Kanonen genommen und Dutch Gap besetzt. Burnside hat seine Demission gegeben; seine Stelle ist durch Wilson besetzt worden. Butler läßt einen Canal durch die Halbinsel graben, damit die unionistischen Kanonenboote leichter über die Hindernisse steigen können, welche ihnen die Conföderirten im James-River entgegenstellen. Darby zieht sich schnell durch das Shenandoah-Thal zurück, von Sheridan verfolgt. — Das Gerücht geht, Lee organisiere eine starke Invasion der Nordstaaten. Ein Bericht des Commodore Farragut bestätigt die Uebergabe des Fort Gaines ohne Bedingungen, mit einer Garnison von 800 Mann, wovon 50 Offiziere und Proviant für ein Jahr. Die Garnison des Forts Nowel ist entflohen und hat 18 Kanonen in gutem Zustand zurückgelassen. Die Unionisten schickten sich an, das Fort Morgan zu investiren, lassen aber Garnisonen in den Forts Gaines und Nowel. — Sherman steht eine Meile von der Eisenbahn von Macon. 1500 Conföderirte haben den Ohiofluß bei Sabine-Bende passiert und sich 8 Dampfschiffe bemächtigt. Die Conföderirten betrohen Henderson in Kentucky.

Wahre Liebe. Sir Robert Barkley, welcher in Nordamerika bei der Schlacht am Erie-see das britische Geschwader commandirte, war durch Wunden, die er erhalten, furchtbar verkrüppelt. Er hatte den rechten Arm und eines seiner Beine verloren. Vor seinem Abgange aus England hatte er sich mit einer jungen Dame verlobt, welche er zärtlich liebte. Bei seiner Rückkehr sah er ein, daß er dem schönen, lebenslustigen Mädchen nicht zumuthen konnte, ihr Schicksal mit ihm an das seinige zu knüpfen. Er fandte daher einen Freund an seine Braut, um sie von seinem verkrüppelten Zustand in Kenntniß zu setzen, mit dem Anerkennen, das Verhältniß zu lösen. „Sagen Sie Sir Robert,“ erwiderte das hochherzige Mädchen, „daß ich mit Freuden mit ihm verbunden will, wenn nur noch so viel Körper übrig ist, um seine schöne Seele zu halten.“

Moderne Liebe. Ein junger Kaufmann aus Posen war mit der Tochter eines reichen Kaufmanns zu Verlöbten verlobt, und sollte die

Hochzeit in diesen Tagen gefeiert werden. Nun war aber die Braut vor einigen Monaten in einem so hohen Grade von den Pocken befallen worden, daß sie bei der Wiedergenesung mit Entsetzen gewahrte, all ihre Schönheit sei dahin, und befürchten mußte, dieser Umstand würde sie dem Herzen des Bräutigams entfremden. Letzterer kam nun auch, sah seine Braut und trat mit Schreden einige Schritte zurück. Dann wandte er sich an seinen Schwiegervater in spe und erklärte demselben aufs entschiedenste, daß unter diesen Umständen aus dem Geschäft nichts werden könne, es sei denn, die Mitgift der Braut werde um 15000 Thlr. erhöht. Der Vater mochte derartiges wohl schon erwartet haben, nahm die Erklärung ruhig auf und bot 5000 Thlr. Nach langem Hin- und Herreden einigte man sich schließlich über eine Erhöhung der Mitgift um 10000 Thlr., und so war das Glück der armen Braut gerettet. In den nächsten Tagen findet bereits die glänzende Hochzeit statt.

München. In der St. Anna-Versität ereignete sich eine eigenthümliche Scene. Eine Fabrikarbeiterin, welche mit ihrem Miethgeber in Differenzen gerathen war, fand bei ihrer Nachhausekunft ihr Stübchen verschlossen und ihre wenigen Effecten einschließlich ihres Bettes auf die Straße gestellt; dieselbe fügte sich dem Orango der Umstände und legte sich auf der Gasse zum nicht geringen Erstaunen des sich zahlreich ansammelnden Publicums zu Bette. Erst dem beigerufenen Bezirks-Polizeicommissär gelang es, die Person unter Dach und Fach zu bringen.

Buchstaben-Räthsel.

Mit G ich wohne gern bei Reichen,
Die sich dem guten Leben weihen,
Eroh' Ach und Weh will ich nicht weichen;
Erst, wenn der Tisch wird schmaler seyn.

Mit B bin ich nicht der Gerechte,
Als solcher bin ich nicht gekannt;
Wo lese Streiche führen schlechte,
Da bin ich sicher auch genannt.

Mit L bin ich am hellen Tage
Ganz werthlos dir als ein Gerath,
Doch zeig' ich dir in trüber Lage
Den Weg — mein Werth' ganz anders steht.

Mit S'ch nenn' ich dir Reichen
Geordnet von des Schöpfers Hand;
Mit Mühe nur kannst mich bescheiden,
Bedeckt mich hehe Felsenwand.

Mit S'ch werde oft vernommen
Am Meeresstrand, wenn Schiffe nah'n;
Im Wechsel bin ich auch willkommen,
Wenn „bei“ darin mir steht voran.

Auflösung des Legenpuzzes in Nr. 67:
P a l m e. L a m p e.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 30. August 1864.

Getreidegattungen.	Maß der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	kr.
Kernen	41	6	2
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayé.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 70.

Dienstag den 6. September

1864.

Amliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung.
Wundarzt und Acciser Sattler von Schnaith ist als Bezirks-Agent der preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft gegen Schaden durch Feuer in Stettin heute bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 3. September 1864.

R. Oberamt.
Pais.

Schorndorf. Verpachtung.

Der Pacht der Wohnung vom sogenannten Pfahlmarktgebäude geht mit Martini d. J. zu Ende, daher eine neue Verpachtung vorgenommen wird, wozu sich die Liebhaber Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause einfinden wollen.
Stadtpfleger Herz.

Diejenigen Einwohner, welche zur unterzeichneten Stelle mit der Bezahlung der Corporations- und Capitalsteuer pro 1863 — 64 noch im Rückstand sind, werden zum letzten Mal an die Bezahlung erinnert, und haben dann die Säumnigen sich alle späteren Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.
Stadtpfleger Herz.

Für Catharine Thudium, ledig, 48 Jahre alt, wird ein Kosthaus in der Stadt gesucht.
Hospitalpflege. Lang.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, wird der Obst-Ertrag auf dem Schafwasen, beim Feuersee und bei den drei Köpfen, zusammen ca. 150 Eimer, im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft beim Schafwasen.
Stadtbauamt.

Höflinswirth.
Die hiesige Gemeindepflege hat 500 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen und können sogleich erhoben werden.
Gemeindepfleger Frit.

Privat - Anzeigen.

 Sattlermstr. Kraiß verkauft im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung den Obstertrag von seinem Baumgut in der Grafenhalde, bestehend in lauter Luiken-Aepfel und Bratbirnen. Die Liebhaber wollen sich am Montag den 12. d. M., Abends 5 Uhr, auf dem Gut einfinden.

 **Schorndorf.**
200 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gehörige Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Fr. Bühler, Saisensieder.

 **Fässer zu verpachten.**
Circa 90 Eimer weingrüne Fässer, von 3 — 16 Eimer haltend, sind im Ganzen oder stückweise zu verpachten.
Dampffägwerk.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, wird der Obst-Ertrag auf dem Schafwasen, beim Feuersee und bei den drei Köpfen, zusammen ca. 150 Eimer, im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft beim Schafwasen.
Stadtbauamt.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Schorndorf.
Bon 2 1/2 Viertel Wiesen hat das Dehmgras zu verkaufen
Schneider, Bäcker.

Das Dehmgras von 2 Morg. Wiesen verkauft
Rife Gabler.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Überurbach. Fässer-Verkauf.
Am Freitag den 9. d. M., Nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich 32 Eimer gute weingrüne sämmtlich in Eisen gebundene Fässer, nämlich: 4 größere im Eigehalt von 3 1/2 bis 9 1/2 Eimer und 4 kleinere Fässer von 8 Jmi bis 1 Eimer 13 Jmi haltend.
Schultheiß Staudenmayer.

Engelberg. Obst-Verkauf.
Nächsten Donnerstag den 8., Mittags 12 Uhr, verkaufe ich an die Meistbietenden circa 700 Eimer Obst auf den Bäumen.
Gustav Frank.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, wird der Obst-Ertrag auf dem Schafwasen, beim Feuersee und bei den drei Köpfen, zusammen ca. 150 Eimer, im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft beim Schafwasen.
Stadtbauamt.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.